

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1901

2 (3.1.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-625386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-625386)

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kosten pro Quartal 1.25 Mark erlösnislos Post-Bestellgeld. Bestellungen übernehmen alle Post-Anstalten und Landbriefträger.

Annoncen kosten die einpaltige Corpuzzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg.

Anzeigen-Aufnahme soweit thunlich, bis Nachmittags 4 Uhr am Tage vor Ausgange des Blattes.

Nachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth.

Inserate

werden auch angenommen von den Herren Fr. Witter in Oldenburg, Herm. Witter in Bremen, Haasenfein und Vogler N. G. in Bremen und Hamburg, Wih. Scheller in Bremen, S. Eiser in Hamburg, Rud. Woffe in Berlin, J. Bard und Comp. in Halle a. S., G. L. Danne und Comp in Frankfurt a. Main und von anderen Infections-Comptoirs.

Nr. 2. Elsfleth, Donnerstag, den 3. Januar. 1901.

Tages-Beizer.

(3. Januar.)

⊙ Aufgang: 8 Uhr 44 Minuten.

⊙ Untergang: 4 Uhr 19 Minuten.

☾ Hochwasser:

1 Uhr 28 Min. Nm. — 1 Uhr 48 Min. Nm.

Kundschau.

Deutschland. Zu der Dirdre Kaiser Wilhelms, durch die ein Großadmirals- und ein Interims-Großadmiralsstab geschaffen wird, bemerkt die „Magdeb. Ztg.“: Großadmiral der Flotte wird zunächst der Kaiser selbst; es ist bekanntlich Sitte, daß, wenn ein Prinz in der Marine im Range aufrückt, er auch im Landheer dieses Avancement erreicht und umgekehrt. Der Kaiser ist Generalfeldmarschall geworden, folglich muß er auch in der Marine einen dementsprechenden Grad bekommen; ein solcher war nicht vorhanden und er ist deshalb in der Stellung eines Großadmirals neu geschaffen; später wird ja wohl ganz sicher auch Prinz Heinrich zu dieser Stellung befördert werden.

Prinz Heinrich von Preußen ist vom 1. Januar ab für einige Zeit zu seiner Information nach Berlin kommandirt worden. Dem Wunsch Kaiser Wilhelms entsprechend, wird Prinz Heinrich während dieser Zeit auch mit dem Auswärtigen Amt in nähere Berührung treten.

Ein rumänisches Blatt enthält die Meldung, daß zwischen Rumänien und der Türkei auf Anregung des Reichskanzlers Grafen Bülow (!) ein Schutz- und Trutzbündnis abgeschlossen worden wäre, das sich gegen alle Mächte, die den Frieden im Orient zu stören beabsichtigen, und das eine auf Initiative Rußlands zu Stande gekommene Vereinbarung zwischen Bulgarien und Serbien die Folge dieses Bündnisses gewesen sei (!?). — Die mysteriöse Meldung verdient zunächst keinen Glauben.

Der nächste preuß. Haushaltsetat wird unter anderem Mehrforderungen für die Reorganisation der Criminalpolizei und die Neuordnung des höheren Unterriechswesens erhalten.

Die Annahme, daß die neue Canalvorlage dem preuß. Landtage bald nach dessen Zusammentritt zugehen wird, bestätigt sich. Die Vorlage lag bereits schon im Sommer nahezu fertig ausgearbeitet vor, doch ließen die großen Kosten des China-Feldzuges es der Regierung angezeigt erscheinen, auch im preuß. Landeshaushalt die größte Sparsamkeit walten zu lassen. Daher wurden in der Vorlage noch verschiedene Abstriche vorgenommen. Die Compensationen für die Landwirthschaft des Ostens (Groß-Schiffahrtsweg Berlin-Stettin, Warthe- und Oder-Regulirungen, masurischer Seeconal x.) werden aber durch diese Abstriche wenig oder gar nicht berührt werden. Die Gesamtforderungen der Regierung für Canalbauten und Regulirungen betragen etwa 420 Mill. Mark.

Die Anarchisten-Konferenz, die auf den „dritten Feiertag“ nach Berlin einberufen worden war, ist aus Sicherheitspolizeilichen Gründen verboten worden. Die Teilnehmer fanden das Local, in dem der Congress stattfinden sollte, von Polizeibeamten umstellt und mußten unverrichteter Sache wieder umkehren. Von den von auswärts gekommenen Anarchisten wurden einige festgenommen, alsbald aber wieder freigelassen. Die Wirthshöfe und Locale, in denen Anarchisten zu verkehren pflegen, wurden von Polizeibeamten überwacht.

Oesterreich-Ungarn. Schwere Soldaten-Exzesse in Trient erregen allgemeine Entrüstung. Es ist festgestellt, daß sie durchweg von tschechischen Soldaten verübt worden sind, die seit vielen Jahren die Garnison Trients bilden. Die Soldaten durchzogen in der Christnacht betrunken die Straßen, überfielen, mißhandelten und verwundeten zahlreiche Einwohner, ohne die mindeste Veranlassung. Der Stadt-Commandant legte den Beschwerdeführern eine strenge Bestrafung der Schuldigen zu. Die Aufregung der Bevölkerung machte

sich am nächsten Tag in lärmenden Kundgebungen vor den Kasernen und Wohnungen der Generale und Obersten Luft.

Balkanstaaten. Die griechische Regierung soll sich nunmehr entschlossen haben, die Reorganisation der Armee einem österreichischen Obersten zu übertragen. Bekanntlich war lange ein deutscher Officier zu diesem Amt ausersuchen.

Frankreich. Die Kammern haben einen Gesetzentwurf verabschiedet, der die Inhaber von öffentlichen Verkaufsräumen, wo weibliches Personal dieser Art sozial Sessel anzubringen, wie Frauen dort beschäftigt sind.

Afrika. Vom Kriegsschauplatz in Südafrika fließen die Nachrichten aus englischer Quelle überaus spärlich, was man vielleicht als ein Zeichen dafür gelten lassen darf, daß es um die englische Sache nicht zum besten steht. Wagen sich doch die Buren neuerdings wieder bis in die Nähe von Johannesburg vor. Auch an der Bahalnia, die von Natal herkommt, wird noch fortwährend gekämpft. Bei Standerton, einer Eisenbahnstation im Südoften von Transvaal, kam es zu einem Gefecht zwischen 200 Buren und 150 Briten, die Nahrungsmittel aus einer Farm fortzuschaffen wollten. Auf Seite der Briten wurden zwei Mann verwundet, doch gelang es ihnen, die Nahrungsmittel fortzuschaffen.

Asien. An der afghanisch-indischen Grenze sind ernste Unruhen ausgebrochen. Die Mahjudi im Wostrikan sollen aufständisch sein, eine englische Truppenabtheilung überfallen, deren Führer getödtet und sodann die ihnen entgegengesandte größere Abtheilung zurückgeworfen haben. Sie sollen mehrere englische Grenzposten niedergemacht, Waffen und Munition geraubt und eine ihnen unter Leutnant Hennessy entgegengeworfene Verstärkung ebenfalls zurückgeschlagen haben. Der Regierungs-Commissar von Merw bot sich zu Verhandlungen an, wurde aber von den Mahjudi abgewiesen.

Von einem Gefecht deutscher Truppen meldet Feldmarschall Graf Waldersee aus Peking: Am 24. Dec. hat Compagnie Rindorger Regiment 3 im Gebirge nordwestlich Mantcheng (22 Kilometer nordwestlich Pootinglu) etwa 500 Mann chinesischer Truppen zersprengt und anrückende Verstärkungen gewonnen.

Nach sehr ungläubwürdigen Mittheilungen aus Shanghai soll die Kaiserin-Wittve einen 15jährigen Prinzen mit dem Namen Tanghai heimlich zum Kaiser ernannt haben. Falls diesen Mittheilungen etwas Wahres zu Grunde liegt, könne es sich doch nur um Ernennung eines Thronfolgers an Stelle Puhuans, des Sohnes des Prinzen Tuan, handeln.

Locales und Provinzielles.

Elsfleth, 3. Jan. Der heutigen Nummer, die des Neujahrstages wegen nur im halben Bogen erscheint, legten wir einen Wandkalender für das Jahr 1901 als Gratisbeilage bei.

Der Schwestern-Gottesdienst in der hiesigen Kirche war wieder gut besucht. — Die im Gottesdienst am Neujahrstage gemachten Mittheilungen bringen wir in der nächsten Nummer.

(Schiffsverkehr in der Elsflöther Hafenanstalt im Jahre 1900.) a. Seeverkehr. Es kamen an: 182 Schiffe, darunter 10 Dampfer und 39 Logger mit 14 410 Registertons Raumbgehalt und 1084 Mann Besatzung. Von den Schiffen fuhren unter deutscher Flagge 128, schwedischer 4, dänischer 1, russischer 1, holländischer 46, englischer 2. Beladen waren mit Holz 13, Zucker 6, Mehl 3, Stücker 8, Braunkohlen 2, Klinker 1, Herlinge 42. Abgegangen sind: 180 Schiffe, darunter 10 Dampfer und 50 Logger mit 14 280 Registertons Raumbgehalt und 1076 Mann Besatzung. Von den Schiffen fuhren unter deutscher Flagge 129, schwedischer 4, dänischer 1, russischer 1, holländischer 45. Beladen waren mit Coaks 11, Steinkohlen 6, Mehl 3, Zucker 6, Stücker 8, Wusch 5, Bruchsteine 87.

b. Binnenerkehr. Es kamen an: 52 Schiffe mit 2067 Registertons Raumbgehalt und 112 Mann Besatzung. Diese Schiffe fuhren sämtlich unter deutscher Flagge. Beladen waren mit Dorf 18, Getreide 14, Holz 9, Stücker 6. Abgegangen sind: 51 Schiffe mit 2053 Registertons Raumbgehalt und 109 Mann Besatzung. Diese Schiffe fuhren sämtlich unter deutscher Flagge. Beladen waren mit Holz 1, Kies 1, Kohlen 1, Stücker 1.

Eine neue Waffe gegen den Alkoholismus lautet der Titel einer kleinen Broschüre von Karl Fr. Töllner in Bremen, in welcher derselbe sich über die Aufgabe und die Erfolge des alkoholfreien Ingwerbier-Extractes ausspricht. Der letztere enthält als wesentliche Bestandtheile, abgesehen von den aromatischen Stoffen, Weinsäure, doppeltkohlen-saures Natron und Zucker, entspricht also in der Zusammensetzung dem allgemein bekannten Brausepulver. Da man das Getränk sich selbst bereitet, so erhält Jeder die Gewißheit, daß es alkoholfrei ist. Die Farbe des Getränks gleicht der von hellem Lagerbier, auch steht ein fester Schaum im Glase. Der Broschüre sind viele Begutachtungen wissenschaftlicher Sachverständigen und von Freunden der Bestrebungen für Mäßigkeit und Alkoholhaltigkeit beigelegt.

Radsfahrer wollen wir wiederholt darauf aufmerksam machen, daß vom 1. Januar an jeder Radsfahrer einen genügenden Ausweis über seine Person stets bei sich führen muß. Diese Radsfahrer-Karten werden von den Stadtmagistraten und Gemeindevorstehern unentgeltlich ausgestellt.

Oldenburg, 30. Dec. Der Schmiedemeister Fedde hier selbst wird nächstens nach Oldenburg übersiedeln, da er vom Hofmarschallamt als Schmiedemeister für den großherzoglichen Marktall angestellt wird. Sein Anfangsgehalt beträgt 1600 Mk. Wie man erzählt, seien auf der letzten Landesversammlung die Hengste des Hausmanns Schildt S. K. H. dem Großherzog wegen ihres besonders guten Beschlages aufgefallen und er habe sich sofort erkundigt, welcher Schmied das besorgt habe. Der betreffende Schmied war aber eben unser Meister Fedde. (D. N.)

Strückhausen, 31. Dec. Von einem bedauerlichen Unglück ist die Familie des Hausmanns Frels hier selbst betroffen. Als man am Freitag mit der Maschine beim Dreschen war, näherte sich der sechs-jährige Sohn in Spielerei dem Söpel und wurde von diesem gefaßt. Auf das Sammergeschrei des Kindes konnten die Pferde glücklicherweise sofort zum Stehen gebracht werden; immerhin ist aber ein Bein des Kindes arg verletzt und zerfleischt, doch darf man hoffen, daß es keinen dauernden Schaden davontragen wird.

Oldenburg, 31. Dec. Der an einer Affection des Herzens leidende Großherzog muß sich auf ärztlichen Rath die größte Schonung auferlegen. Er nahm deshalb auch nicht an den Verhandlungen des Ausschusses des Deutschen Schulschiffvereins theil, der gestern im Großherzoglichen Palais am Dammtage und in welcher Sitzung die von der Bootswerft Lieschen in Altmund konstruirten zusammenlegbaren Boote vorgeführt wurden. Wenn der Zustand des Großherzogs auch augenblicklich durchaus keinen Anlaß zu ernstlichen Befürchtungen bietet, so ist man am Hofe doch nicht ohne Sorge. Eine auswärtige Kur und die Enthaltung von aller Arbeit wird ärztlicherseits für absolut notwendig erklärt. Es sollen dem Vernehmen nach bereits für etwaige Regent-schaft Bestimmungen getroffen sein.

Westerfele, 31. Dec. Der Großherzog von Oldenburg hat den Amtshauptmann Dr. Meyer-Westerfele mit dem 1. April kommenden Jahres als vortragenden Rath in das Finanzministerium berufen unter Verleihung des Titels Oberfinanzrath. Amtshauptmann Buchholz-Wildeshausen kommt am gleichen Tage nach Westerfele.

Neueste Nachrichten.

Willems haven, 2. Jan. Der Dampfer „Andalasia“ ist mit den geretteten Mannschaften der „Gneisenau“ gestern um Mitternacht hier eingetroffen.

* Petersburg, 2. Jan. Die Russische Telegraphenagentur meldet berichtend, daß die Revue, die Kaiser Nicolaus in Kwadia über die mit der „Bille de Tomalave“ aus Ostasien zurückgekommenen russischen Truppen abgehalten hat, nicht am 15. sondern am 30. December stattgefunden hat.

* Madrid, 1. Jan. Es heißt, der Marineminister trete zurück wegen der Schwierigkeiten, denen die Marinevorlage begegnet, und man glaubt, daß eine allgemeine Ministerkrise eintreten werde. In dem Ministerrath, der am vergangenen Donnerstag stattfand, soll, wie die Blätter melden, der Minister des Auswärtigen bestimmt seine Absicht, zu demissioniren, kundgegeben haben.

* Malaga, 2. Jan. Die Leiche des ersten Officiers der „Gneisenau“ ist von einem Fischerboote auf hoher See gefunden worden, ebenso die Leiche eines Matrosen. Die Leiche des ersten Officiers ist nach dem englischen Kirchhofe gebracht worden und soll nach Deutschland übergeführt werden.

* Paris, 2. Jan. Das Kriegsgericht hat die Frage, ob Major Guignet wegen schweren Vergehens gegen die Disziplin mit Dienstentlassung zu bestrafen sei, mit 4 gegen 1 Stimme verneint. Andererseits verurtheilt, der Kriegsminister habe Guignet mit 60 Tagen Festungshaft bestraft.

* London, 2. Jan. In einem Artikel über die internationale Lage bespricht der „Daily Telegraph“ auch die deutsch-englischen Beziehungen und führt aus: Kaiser Wilhelm hat dadurch, daß er den Generalmajor Swaine mit einer besonderen Einladung zu dem Leichenbegängniß des Generalfeldmarschalls Grafen v. Blumenthal

beehrte, wieder einmal den Beweis gegeben, daß er entschlossen ist, die Beziehungen der beiden Reiche auf der Grundlage friedlichen Verkehrs, gegenseitigen Zugeständnisses und gemeinsamer Action für gleiche Ziele zu erhalten. Die nicht wegzuleugnende Thatsache, daß der industrielle Fortschritt Deutschlands nur gegenüber dem unrigen an zweiter Stelle steht, zeigt, daß ein Bruch zwischen den beiden productiven Nationen, welche sich hinsichtlich ihrer sozialen Bedürfnisse und der ihnen drohenden auswärtigen Gefahren immer ähnlicher werden, das größte Unglück sein würde, welches Europa treffen könnte.

* London, 2. Jan. Eine Depesche des Generals Kitchener aus Pretoria vom 31. Dec. meldet: Ein kleiner Theil der Buren, die im Osten in die Capcolonie eingedrungen waren, schwenkten in südwestlicher Richtung ab, überschritten die Eisenbahnlinie zwischen Vanger und Spherborne und beschädigten die Eisenbahnlinie. Sie werden verfolgt.

* Die Blätter melden aus Peking vom 31. Dec.: Die gestern von dem chinesischen Bevollmächtigten den fremden Gesandten unterbreitete Note, in welcher die vorläufigen Forderungen der Mächte angenommen werden, hat folgenden Wortlaut: „Eiching und Luhsingchang nehmen im Namen Chinas die diesem auferlegten Bedingungen an und bitten um eine Zusammenkunft.“

* Nach einer Depesche Lord Kitcheners aus Pretoria vom 31. Dec. meldet General Knor, er folge Dewet auf dem Fuße und habe einige Pferde und 5 Wagen mit Munition erbeutet. Knor hat 76 Mann, die gezwungen unter Dewet mitgekochten hatten und in seine Hände gerathen waren, freigelassen. French machte

fürzlich 12 Gefangene und erbeutete eine Anzahl von Karren und Vieh.

* Capstadt, 1. Jan. Eine 200 Mann starke Burenabtheilung hielt einige Meilen nördlich von Rosmead einen Eisenbahnzug an, der aus leeren Güterwagen und einigen Personenwagen bestand und steckte den Zug dann in Brand. Etwa 60 Mann Colonialtruppen, welche sich im Zuge befanden, wurden gefangen genommen, bald darauf aber wieder freigelassen; mehrere britische Soldaten wurden verwundet. Die Behörden von Rosmead schickten die Frauen und Kinder fort.

* Die Regierung richtete in 27 Districten der Capcolonie mit Einschluß von Capstadt an die treugebietenen Unterthanen einen Aufruf, in welchem dieselben aufgefordert werden, durch Bildung eines besoldeten Truppenkörpers bei der Zurückwerfung der in die Colonie eingedrungenen Buren mitzuwirken. In dem Aufruf wird weiter mitgetheilt, daß die Buren südlich von Middelburg in die Colonie eindringen.

* Peking, 31. Dec. Aus der Umgegend von Peking-Boatingfu sind Ansammlungen von Boxern gemeldet; um Ueberraschungen zu vermeiden, sind die Posten verdoppelt worden. Oberst Guilloi mit 500 Mann bei Schinglingfu von mehreren Tausend Mann regulärer Truppen bedroht. General Bailloud ist zu seinem Entsatze aufgebracht.

* Die Bedingungen der gemeinsamen Note der Mächte sind gestern Nachmittag vorbehaltlos angenommen worden. Die Vollmachten der chinesischen Friedensunterhandlungen sind völlig regelrecht. Man glaubt, daß die Unterhandlungen mit ihnen in einigen Tagen beendigt werden.

Pr. Haushaltungskohlen, Oldenburgische Landesbank

Anthracitkohlen und Briquets empfehlen C. Neynaber & Co.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Ballin,
Specialarzt
für Augenkrankheiten,
Oldenburg, Bahnhofstr. 1.

Halte mein sehr reich assortirtes Lager in

Oefen, Sparherd etc.

bestens empfohlen.
Alle Oefen nehme zu den höchsten Tagespreisen in Zahlung.

J. D. Borgstede.
Ich habe mich hier Philosophenweg 12 als

Specialarzt
für
Geburtshülfe und
Frauenkrankheiten
nieder gelassen.

Sprechstunden:
8-9, 3 1/2-5 1/2 Uhr.

Sonn- u. Feiertags nur Vormittags.
Dr. med. H. Hillmann,
Bremen,
Philosophenweg 12.

Holzbricketts

vom Lager empfiehlt
J. G. Lubinus Nachf.

Velchen-Rosen-Honig-
Mildeste Seife
in vorzüglicher Qualität empf. à Packet
(3 Stück) 40 Pf. die

Apotheke.

Filiale Brake,
Mitteldeichstraße Nr. 16.

Für Einlagen, welche in jedem Betrage angenommen werden, vergüten wir bei halbjähriger Kündigung und wechselnder Verzinsung (2 1/2-4%) zur Zeit

4%

Laufende Rechnung (Conto Corrent-Conto) unter günstigen Verzinsungs- und Provisions-Bedingungen.

Oldenburgische Landesbank.
Filiale Brake,
Meyer. Janssen.

Dem geehrten Publikum von Gieseth und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich vom 1. Januar 1901 an das bisher von Herrn J. G. Lubinus geführte Geschäft in den bisherigen Geschäftsräumen unter der Firma

J. G. Lubinus Nachf.,
Inh.: **Carl Haake,**

weiterführen werde. In der angenehmen Erwartung, daß Sie das meinem Vorgänger geschenkte Wohlwollen und Vertrauen auf mich übertragen werden, gebe ich Ihnen die Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, durch Verabfolgung nur bester Waaren, Getränke etc., sowie durch prompte und streng reelle Bedienung bei mäßiger Preisstellung, das nunmehr seit 37 Jahren bestehende gute Renommée der Firma Lubinus auch fernerhin aufrecht zu erhalten.
Ich empfehle mich Ihnen

Mit Hochachtung
Carl Haake.

NB. Ich bemerke noch, daß die von Herrn J. G. Lubinus bis zum 1. Januar 1901 im Geschäft erworbenen Forderungen und eingegangenen Verpflichtungen von denselben geregelt werden.

Fortsetzung des

Ausverkaufs

bis zur beendeten Lageraufnahme zu bedeutend ermäßigten Preisen; ältere Sachen, um mit denselben gänzlich zu räumen, gebe für niedrige Preise ab.

Vorräthige Wintersachen:

**Jaquettes, Mäntel,
woll. Decken, Capotten, Tücher,
Mützen u. a. Sachen**

äußerst billig.

H. G. Deetjen.

**Stollwerck'sche
Brust-
Bonbons**

nach der Composition des Königl. Geh. Hofrats Dr. Harless bereitet, haben sich seit über 50 Jahren bei katarrhalschen Hals- u. Brustaffectionen bewährt.

In Packeten zu 40 u. 25 Pfg.

Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Zu vermieten

auf Mari eine Stube, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum.

Ww. Neil, Steinstraße 37.

Verloren

ein Gummischuh. Abzugeben Mittelstraße 1.

Wir suchen zu Ostern einen
Lehrling

für unser Comptoir.
**Giesether
Fischerz-Fischerz-Gesellschaft.**

Für meine Baumaterialwaarenhandlung wird ein tüchtiger solider fleißiger

Commis

gesucht. Offerten unter P. an die Exped. dieser Zeitung.

Hotel zum Lindenhof.
Sonntag, den 6. Januar,
Aufgang 4 Uhr

BALL,

wogu freumblichst einladet
G. Hussmann.

Dankagung.

Für die uns bewiesene Theilnahme an dem schwerlichen Verluste, der uns betroffen hat, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Georg Meyer und Frau.
Gieseth, den 31. Dec. 1900.

Angel. und abgeg. Schiffe.
Varry, 20. Dec. von
Fenu, Schierloh Scharpf
Redaction, Druck u. Verlag von **R. Birt.**